

## Münchner Kreis

Vorstandssitzung am 28.03.2001  
(Ergebnisniederschrift)

---

Anlagen: Sachstandsbericht zur Leitbild-Diskussion  
Programmwurf „How does the Capital Market influence Innovation and Pace in the Telecommunication Market“  
Programmwurf „Zukunft der Printmedien“

Am 28.03.2001 fand unter Leitung von Prof. Picot die 84. Vorstandssitzung statt. Es haben teilgenommen Dr. Dutiné, Prof. Eberspächer, Dr. Hultsch, Dr. Jung, Herr Kircher, Prof. Lorenz, Prof. Picot, Herr Roy, Prof. Witte und Herr Gehrling. Ihre Teilnahme abgesagt hatten Dr. Dais, Dr. Eierhoff, Dr. Mihatsch und Dr. Wiesheu.

Die Tagesordnung umfasste folgende Punkte:

1. Protokoll der Vorstandssitzung am 21.11.2000
2. Bericht des Vorsitzenden
3. Jahresabschluss 2000
4. Mitgliedschaftsangelegenheiten
5. Veranstaltungen 2001/2002
6. Leitlinien für die künftige Arbeit
7. Verschiedenes

**Zu TOP 1:** Protokoll der Vorstandssitzung am 21.11.2000

Das Protokoll der Vorstandssitzung am 21.11.2000 wurde festgestellt.

**Zu TOP 2:** Bericht des Vorsitzenden

Kongress „Leben in der e-Society“ am 19./20. März 2001

Der Kongress kann als Erfolg gewertet werden. Allerdings lag die Teilnehmerzahl mit 270 leicht unter dem beim MK üblichen Durchschnitt. Hohe Teilnehmerzahlen werden bei Veranstaltungen mit überwiegend technischen sowie sehr aktuellen Themen erreicht, während bei Veranstaltungen mit mehr sozialwissenschaftlichen Themenstellungen, wie den Veranstaltungen „Leben in der e-Society“ und „Verwaltung ans Netz!“, eine geringere Teilnehmerzahl zu verzeichnen ist. Die Gründe dürften vor allem in der Struktur des Einladungsverteilers (überwiegend technisch orientierte Unternehmen) liegen. Aber auch die vergleichsweise geringen finanziellen Möglichkeiten der Sozialwissenschaftler und der sie tragenden Organisationen sowie der öffentlichen Verwaltungen führt zu einer geringeren Nachfrage. Der Vorstand bittet deshalb den Forschungsausschuss, sich im Rahmen der Vorbereitung von Veranstaltungen auch verstärkt darüber Gedanken zu machen, wie die Struktur des Einladungsverteilers besser an die jeweilige Themenstruktur der Veranstaltungen angepasst werden könnte. Auch die Festlegung der Teilnehmergebühr sollte auf diese Zusammenhänge Rücksicht nehmen.

Tagungsbände

Der Tagungsband „e-Companies – gründen, wachsen, ernten“ (Feb. 2000) ist beim Springer-Verlag im Feb. 2001 erschienen, Herausgeber sind Arnold Picot und Stefan Doebelin. Die lange Zeit von 12 Monaten für die Herstellung des Bandes ist vor allem im Lernprozess bei der neuen Zusammenarbeit Springer-Verlag/MK begründet (Neugestaltung des Einbandes, Qualitätsprobleme bei der Übernahme der Grafiken bzw. ppt-Folien zum Druck, zeitaufwendige Abstimmung zwischen Verlag/Druckerei/MK). Zur Beschleunigung sollen künftig die Druckvorlagen vom Verlag selbst erstellt werden (wie beim Hüthig-Verlag).

Der Tagungsband „Digitale Medien und Konvergenz“ (Nov. 2000) ist in Vorbereitung. Er soll im Hüthig-Verlag erscheinen, Herausgeber: Jörg Eberspächer und Albrecht Ziemer. Der Tagungsband für die jüngste Veranstaltung „Leben in der e-Society“ (März 2001) soll im Springer-Verlag Heidelberg erscheinen. Herausgeber sind Jörg Eberspächer und Udo Hertz.

#### Mitgliedschaft junger Unternehmer

Der Vorstand hat am 06.07.00 beschlossen, jungen Unternehmen der IKM-Branche eine verstärkte Mitarbeit als Mitglieder im MK für 3 Jahre zu Sonderkonditionen (Beitrag 500 Euro p.a.) zu ermöglichen. Bisher sind folgende Vorschläge eingegangen:

- Lorenz, Mark, Fa. Skyways, Berlin (von Prof. Lorenz)
- Artopè, Alexander, Fa. Datango AG, Berlin (Prof. Picot)
- Buchner, Andreas, Fa. Communicatio AG, München (Prof. Picot)
- Moldenhauer, Max, Fa. Projekt 49 AG, Berlin (Prof. Picot)

Die Unternehmen sollen nunmehr von Prof. Picot angeschrieben und zur Mitarbeit eingeladen werden. Prof. Eberspächer und Dr. Hultsch werden noch weitere Vorschläge übermitteln.

#### Anfrage der Medientage München

Von den Medientagen wurde nachgefragt, ob der MK eine Veranstaltung im Rahmen der Medientage 2001 (17. – 19. Oktober 2001) zum Thema „Interaktives Fernsehen“ übernimmt. Dabei wäre vom MK die fachliche Ausarbeitung, die Referentenakquise, die Bezahlung der Referentenhonorare und –reisekosten und einer Organisationspauschale an die Medientage in Höhe von 1000 Euro zu übernehmen. Prof. Eberspächer wies darauf hin, dass der Forschungsausschuss wegen der Vorbereitung der bereits geplanten MK-Veranstaltungen nicht in der Lage sei, weitere Veranstaltungen zu bearbeiten. Möglich sei allenfalls die Vorbereitung einer Paneldiskussion. Es soll geprüft werden, ob eine Paneldiskussion zum Thema „Mobilität“ für die Medientage 2001 durchgeführt werden kann.

#### Anfrage der SYSTEMS 2001

Die Fa. MediaSystems Gesellschaft für Informations- und Kommunikations-Management mbH, Herr Max R. Schulze-Vorberg, hat angefragt, ob der MK einen Kongress, der parallel zur SYSTEMS stattfinden soll, fachlich vorbereiten könnte. Prof. Eberspächer wies darauf hin, dass solche Anfragen in der Vergangenheit mehrfach an den MK herangetragen worden sind. Grundsätzlich sind Vortragsveranstaltungen parallel zu Messen wie der SYSTEMS eher schwach besucht und stehen in der Außenwirkung im Schatten der Messe selbst. Der Vorstand beschloss, dieses Angebot von Herrn Schulze-Vorberg abzulehnen. Zugleich sollte jedoch bei Herrn Schulze-Vorberg erkundet werden, ob im Rahmen von Telekonferenz- und Mediendiskussionen, die auch auf der Systems zahlreich stattfinden, Experten des MK in geeigneter Form mitwirken bzw. einen eigenen Event gestalten könnten. Herr Gehrling wird in diesem Sinne mit Herrn Schulze-Vorberg sprechen.

#### **Zu TOP 3: Jahresabschluss 2000**

Der Jahresabschluss 2000 (Entwurf) wurde von der Geschäftsführung als Tischvorlage vorgelegt und von Herrn Gehrling erläutert. Die Prüfung des Jahresabschlusses durch den Wirtschafts- und Steuerberater Ludwig Berger, München steht noch aus. Die Einnahmen (1.725 Tsd. DM, +17,5% gegenüber 1999) und Ausgaben (1.673 Tsd. DM, +8,3% gegenüber 1999) sind im Jahre 2000 jeweils gestiegen, wobei sich insgesamt ein Überschuss von 53 Tsd. DM ergab. Der Anstieg der Einnahmen ist durch höhere Spendeneingänge (mit 1.114 Tsd. DM lag der Spendeneingang um +10,5% über dem Jahr 1999) als Folge der vermehrten Aufnahme von Mitgliedern begründet. Zusätzlich ergaben sich höhere Einnahmen aus Teilnehmergebühren durch eine gegenüber 1999 erhöhte Anzahl an gebührenpflichtigen Veranstaltungen (vier Veranstaltungen gegenüber drei im Jahre 1999) sowie erhöhte

Zinserträge durch gestiegene Bankzinsen. Auch die im Jahre 2000 erstmals erhobenen Mitgliedsbeiträge trugen mit 12,6 Tsd. DM zu den Einnahmen bei. Die überproportionale Steigerung der Position Tagungsnebenkosten ist darin begründet, dass die Veranstaltung „Digitale Medien und Konvergenz“ nicht im EPA (wegen Eigenbedarf des EPA), sondern im Hotel Bayerischer Hof durchgeführt werden musste, was zu wesentlich höheren Kosten insbesondere bei Raummieten und Teilnehmerverpflegung führte. Aufgrund der guten Vermögenslage erscheint eine Finanzierung der vom Vorstand für das Jahr 2001 vorgesehenen Aktivitäten gesichert, allerdings wird für das Jahr 2001 mit einem Defizit gerechnet, vor allem wegen der hohen Kosten des Japanisch-Deutschen Symposiums im Mai 2001, die auf ca. 260 Tsd. DM geschätzt werden.

#### Kontokorrentkredit bei der HypoVereinsbank

Auf Antrag von Herrn Gehrling fasst der Vorstand folgenden Beschluss:  
Der Geschäftsführer wird ermächtigt, mit der HypoVereinsbank München eine Kreditvereinbarung über einen Kontokorrentkredit in Höhe von 30 Tsd. DM abzuschließen.

#### **Zu TOP 4: Mitgliedschaftsangelegenheiten**

##### Neue Mitglieder

Der Vorstand beschloss die Aufnahme bzw. die Aufnahme unter der Bedingung, dass die Aufnahmevoraussetzungen noch abschließend geklärt werden können, folgender neuer Mitglieder:

**Kurth**, Matthias, Regulierungsbehörde für Telekommunikation und Post, Bonn

**Mattern**, Prof. Dr. Friedemann, Eidgenössische Technische Hochschule, Zürich

**Raschke**, Dr. Roland, Fujitsu-Telecom Deutschland GmbH, Dreieich (5 Tsd. DM)

**Ruopp**, Dr. Gerhard, Marconi Communications GmbH, Backnang (20 Tsd. DM)

**Sattler**, Prof. Dr. Claus, Eutelis Consult GmbH, Berlin (5 Tsd. DM)

**Kogeler**, Dr. Ralf, Axel Springer Verlag AG, Hamburg (bedingt aufgenommen, Spende: 25 Tsd. DM) Anmerkung bei Niederschrift: Die Entscheidung wurde vom Springer-Verlag auf nächstes Jahr vertagt.

**Röntgen**, Dr. Wilhelm Konrad, dvg Datenverarbeitungsges.mbH, Hannover (bedingt aufgenommen, Spende: 5 Tsd. DM)

**Schwarz**, Prof. Dr.-Ing. Rudolf, IABG mbH, Ottobrunn (bedingt aufgenommen, Spende: 5 Tsd. DM)

##### Ausgeschiedene Mitglieder

Bacher, Gerd

Coolen, Prof. Leo, KPN Research

Kilian, Prof. Dr. Wolfgang, Uni Hannover

Mangold, Dr. Klaus, DaimlerChrysler Systemhaus

Mecklinger, Dr.-Ing. Roland

Ruge, Prof. Dr. Ingolf, Fraunhofer Institut München

#### **Zu TOP 5: Veranstaltungen im Jahr 2001/2002**

##### Joint Japanese-German Symposium „Technical and Social Challenges for the Information-/ Knowledge Society of the 21st Century“

Prof. Eberspächer berichtete anhand des Programmentwurfs (Tischvorlage) über den Stand der Vorbereitung. Das Symposium findet am 17.05.2001 im Europäischen Patentamt München statt. Am Vorabend (16.05.2001) soll ein Begrüßungsabend und am Folgetag (18.05.2001) ein gemeinsamer Ausflug mit japanischen und deutschen Referenten sowie Mitgliedern des Vorstandes stattfinden. Der Vorstand billigte nach eingehender Aussprache

die Planungen, allerdings soll der vom Programmausschuss vorgeschlagene Titel des Symposiums verkürzt werden. Er heißt neu: „Herausforderungen für die Informationsgesellschaft des 21. Jahrhunderts“.

#### How does the Capital Market influence Innovation and Pace in the Telecommunication Market?

Prof. Picot erläuterte den Stand der Planungen. Es wurden folgende Änderungen des vorgeschlagenen Programms vereinbart: Herr Roy wird als gastgebender Hausherr eine Opening Address (zeitliche Länge ca. 15 Min.) nach der Welcome Address von Prof. Picot halten. Nach dem zweiten Vortrag wird eine Kaffeepause vorgesehen. Der Vortrag „M&A as critical success factor for IT-companies“ entfällt, weil Aussagen hierzu in den anderen Vorträgen enthalten sein dürften. Zur Teilnahme eingeladen (durch Schreiben von Prof. Picot) werden die Mitglieder des MK und weitere Gäste. Wegen der Beschränkung der Teilnehmerzahl auf 75 sollen die Plätze im sog. Windhundverfahren (first come, first serve) vergeben werden. Als weitere Gäste sollen vor allem die CFO von im Vorstand vertretenen und anderen Unternehmen eingeladen werden. Die Geschäftsstelle wird bei den Sekretariaten der Vorstandsmitglieder aus Unternehmen jeweils mindestens 10 Adressen von CFO abfragen. Auf die Veranstaltung soll nicht im Internet hingewiesen werden.

#### Zukunft der Printmedien

Der Kongress „Die Zukunft der Printmedien“ wird durch den Forschungsausschuss mit hoher Priorität vorbereitet. Als Veranstaltungstermin wurde der 20. und 21. September 2001 festgelegt. Prof. Eberspächer erläuterte den Stand der Vorbereitung anhand des Programmentwurfs, der Tischvorlage war (Anlage). Der Vorstand ist mit den Planungen einverstanden. Auf eine Eröffnungsansprache eines führenden Politikers soll aus Gründen des zu gedrängten Programms verzichtet werden.

#### Schnell, bunt und bewegt: Märkte und Anwendungen für UMTS

Bei der eintägigen Veranstaltung sollen die Anwendungen, Geschäftsmodelle, der Stand der Vermarktung und die Marktrisiken bei UMTS behandelt werden. Die Veranstaltung findet am 14. November 2001 im EPA statt. Prof. Eberspächer berichtete anhand des Programmentwurfs (Tischvorlage) über den Stand der Vorbereitungen.

#### E-Cinema

Prof. Eberspächer berichtete über die Planungen für eine Veranstaltung zum Thema e-Cinema, die in der ersten Hälfte 2002 stattfinden könnte. Der Fokus dieser Veranstaltung liege auf der elektronischen Filmproduktion und dem elektronischen Filmversand sowie der Vielfachverwertung des elektronisch verfügbaren Materials für Kino, TV und Internet. Die Gerätetechnik solle in den Hintergrund treten, dafür mehr auf den Vergleich bzw. die Konvergenz mit dem künftigen Breitband-Internet eingegangen werden. Die Filmindustrie gehöre zwar nicht zum primären Kundenkreis des MK, durch die Bedeutung der „Medienstadt München“ ergebe sich aber durchaus eine Berechtigung zu dieser Veranstaltung. Daneben bestehe seitens der Telekom auch großes Interesse in Hinblick auf die damit künftig notwendigen Verteildienste. Der Vorstand ist der Auffassung, dass im Vordergrund der Veranstaltung der grundsätzliche Wandel in der Medienindustrie als Folge von e-Cinema stehen sollte und in diesem Zusammenhang unbedingt auch die Fragen des Urheberrechts und der Rights Managements zu behandeln sind.

#### Web-Services im Internet

Prof. Eberspächer berichtete über Stand der Planungen. Zielgruppe für diese Veranstaltung sei der Mittelstand, da dort ein enormer Nachholbedarf bei der Nutzung des Internet bestehe.

Nach vorherrschender Meinung sei für diese Zielgruppe die „Quality of Service“ der angebotenen Dienste von besonderer Bedeutung. Als Termin ist der 26. und/oder 27. Februar 2002 vorgesehen.

#### Mitgliederversammlung 2001

Die Mitgliederversammlung 2001 findet am 13.11.2001 um 18.00 Uhr im EPA statt. Bei dieser Mitgliederversammlung steht auch die Neuwahl des Vorstandes an. Es wurde vereinbart, die zukünftige Struktur des Vorstandes bei der nächsten Vorstandssitzung zu beraten.

#### Weitere mögliche Veranstaltungsthemen

- Telekommunikationsgesetz im europäischen Rahmen
- (Veranstaltung evtl. zusammen mit der EU-Kommission)
- Business – Modelle
- Perspektiven der neuen Medien
- Urheberrechtsfragen
- Digital Rights
- Peer-to-Peer-Kommunikation (P2P, Napster etc.)

#### **Zu TOP 6:** Leitlinien für die künftige Arbeit

Prof. Picot fasste den erreichten Diskussionsstand anhand des Sachstandsvermerks (Anlage) zusammen und berichtete über das Ergebnis seiner Umfrage zur Unterstützung der Öffentlichkeitsarbeit bei den im Vorstand vertretenen Unternehmen. Von den Unternehmen sei eher Zurückhaltung signalisiert worden. Die Einbindung von Public Relations Kapazitäten der Unternehmen in die Öffentlichkeitsarbeit des MK sei organisatorisch und fachlich nicht unproblematisch. Ein von Dr. Hultsch angeregtes Gespräch mit dem Pressechef der DTAG, Herrn Kindervater, kann aus terminlichen Gründen erst nach der Vorstandssitzung (am 30.03.01) stattfinden.

Der Vorstand vereinbarte zur künftigen Öffentlichkeitsarbeit, dass die Ergebnisse der Veranstaltungen über die übliche Pressekonferenz am zweiten Veranstaltungstag und den Tagungsband hinaus, der Öffentlichkeit bekannt gemacht werden sollen. Dazu sollen die Veranstaltungen noch intensiver als bisher ausgewertet werden, indem die Veranstaltungen und deren Planung von einem geeigneten Fachjournalisten begleitet und das erhaltene Material mit dem Ziel der Formulierung einer gestrafften thesenartigen Ergebnisdarstellung ausgewertet werden. Die Ergebnisdarstellung soll der für das Thema relevanten Zielgruppe (Entscheidungsträger in Wirtschaft, Politik und öffentlicher Verwaltung) zugeleitet werden. Der Entwurf wäre vor seiner Veröffentlichung mit dem Forschungsausschuss und dem Vorstand abzustimmen. Um den Fachjournalisten möglichst frühzeitig einzubinden, sollte er an den vorbereitenden Sitzungen des jeweiligen Programmausschusses und des FA teilnehmen.

Im Verlauf der Diskussion wurden im wesentlichen noch folgende Gesichtspunkte angesprochen:

- Die Verantwortung für die Öffentlichkeitsarbeit kann nur in einer Hand liegen, sie sollte nicht auf mehrere verteilt werden. Bei der Durchführung kann allerdings mit Externen zusammengearbeitet werden. Das Konzept zur Erreichung einer breiteren Öffentlichkeit sollte zusammen mit Presseprofis erarbeitet werden. Die Inhalte der Pressearbeit ergeben sich im Rahmen der Planung und der inhaltlichen Nachbearbeitung der Kongresse z.B. durch eine Arbeitsgruppe des Forschungsausschusses und/oder einen geeigneten Fachjournalisten.

- Der Vorsitzende des Vorstandes sollte die Öffentlichkeitsarbeit persönlich führen und sich eine geeignete Struktur schaffen. Die Zielgruppen der Öffentlichkeitsarbeit variieren entsprechend den jeweiligen Themen der Veranstaltungen.
- Der MK hat es immer als seine Aufgabe angesehen, Innovationshemmnisse zu überwinden, z.B. Deregulierung. Moderne Themen wären in diesem Zusammenhang etwa EMV, Urheberschutz. Daneben sollten aber auch Hoffnungsthemen gewählt werden. Die Zielgruppen sind nicht nur die Mitglieder und Befürworter der Entwicklung, sondern auch deren Gegner. Ziel des MK sollte es sein, Wissensdefizite in der Öffentlichkeit auszugleichen.
- Eine schärfere Positionierung in der Öffentlichkeit kann nur der MK selbst vornehmen. Die Ressourcen der Mitgliedsunternehmen könnten allenfalls ergänzend genutzt werden.
- Die in die Öffentlichkeit zu transportierenden Inhalte sind die Ergebnisse der Veranstaltungen. Das bei diesen Veranstaltungen erarbeitete Material müsste dazu nachbearbeitet werden, mit dem Ziel einer kurzen Darstellung der wesentlichen Aussagen.

#### Anmerkung bei Niederschrift

Das Gespräch mit Herrn Kindervater, Deutsche Telekom AG, hat am 30.03.01 stattgefunden.

Dabei wurde folgendes vorgeschlagen bzw. festgestellt:

- Zur Steigerung des Interesses der Öffentlichkeit an der Arbeit des MK sollten bereits im Vorfeld der Veranstaltungen (z.B. eine Woche oder wenige Tage vorher) Pressekonferenzen stattfinden, um den Aufmerksamkeitsgrad und die Nachfrage zu steigern.
- Wichtige Botschaften und Fragen des Veranstaltungsthemas könnten vor oder nach der Veranstaltung in einer „Talkrunde des Münchner Kreises“, ähnlich der Sabine-Christiansen-Talkrunde im Fernsehen, von namhaften und anerkannten Fachleuten diskutiert werden. Dabei müsse nicht gleich eine Ausstrahlung in ARD und ZDF angestrebt werden, eine Sendung im n-tv sei auch sehr wirksam. Als erster konkreter Versuch könnte eine Talkrunde zum Thema „Die Zukunft der Printmedien“ bei der Internationalen Funkausstellung 2001 in Berlin (25.08.01 – 02.09.01), die kurz vor dem gleichnamigen MK-Kongress stattfindet, angestrebt werden. Herr Kindervater würde den MK bei der Realisierung unterstützen.
- Zur öffentlichkeitswirksamen Verwertung der Veranstaltungen sollte ein „Kommunikationsbeirat des Vorstandes“ gebildet werden, der z.B. aus 5 PR-Chefs/Fachleuten der im MK-Vorstand vertretenen Unternehmen besteht. Der Beirat könnte sich kurz zweimal im Jahr vor den Vorstandssitzungen treffen, die vom FA vorgeschlagenen Themen bewerten und ein entscheidungsreifes Kommunikationskonzept für den Vorstand vorschlagen, in dem geeignete (themenspezifische) Kommunikationswege dargelegt sind.
- Die Umsetzung des jeweiligen Konzeptes sollte typischerweise über eine Agentur, die über das handwerkliche Know-how und die Arbeitskapazitäten verfügt, und die redaktionelle Auswertung der Tagungsbände über einen Freelancer erfolgen.
- Zur Steigerung des Bekanntheitsgrades erscheint die Durchführung und öffentliche Präsentation von Studien, wie z.B. die Delphi-Studie des MK, sehr geeignet.

#### **Zu TOP 7: Verschiedenes**

Die nächste Vorstandssitzung findet am 05.07.2001 um 12.00 Uhr bei der Fa. Microsoft in Unterschleißheim vor der Konferenz „How does the Capital Market influence Innovation and Pace in the Telecommunication Market“ statt.

84. Vorstandssitzung am 28.03.2001

## **TOP 6: Leitlinien für die künftige Arbeit**

### Sachstandsvermerk

#### **Historie**

VS 80, 23.11.00:

Bei der Behandlung des Pressetermins am 10.01.2000 zum 25jährigen Jubiläums des Münchner Kreises vereinbarte der Vorstand, die Pressearbeit zukünftig zu verstärken, damit die in Fachkreisen anerkannte Kompetenz des Münchner Kreises auch für eine breitere Öffentlichkeit besser sichtbar wird. Dazu soll ein Konzept als Basis für die weiteren Überlegungen im Vorstand erarbeitet werden.

VS 81, 04.04.00: Der Sitzung lag ein Konzept von Dr. Grobe für die zukünftige Pressearbeit vor. Eine Entscheidung über dieses Konzept soll erst nach der Festlegung des Leitbildes für die zukünftige Arbeit des MK erfolgen. Prof. Picot und Dr. Jung wurden gebeten, auf der Basis der vom Vorstand vorgegebenen Gesichtspunkte ein Thesenpapier zu formulieren.

VS 82, 06.07.00: Dem Vorstand lag als Diskussionsgrundlage das Konzept „Orientierungspunkte für die künftige Arbeit des Münchner Kreises“ (Dr. Jung/ Prof. Picot) vor. Die Ergebnisse der VS 82 sind in dem fortgeschriebenen Papier (Anlage) enthalten. Dr. Eierhoff wurde gebeten, zur nächsten Sitzung den Entwurf eines Leitfadens zur künftigen Öffentlichkeitsarbeit des Münchner Kreises zu erarbeiten. Darüber hinaus wurden noch folgende grundsätzliche Anregungen gegeben:

- Das vom MK erarbeitete Fachwissen sollte nicht nur an Fachleute (durch Tagungsbände und Fachpresse), sondern auch in geeigneter Form an die Politik und die Öffentlichkeit gegeben werden.
- Der MK sollte nicht nur in der Fachpresse indirekt über seine Pressekonferenzen publizieren, sondern direkt über Beiträge in den auch fachlich orientierten überregionalen Organen wie Süddeutsche Zeitung, Wirtschaftswoche, Managermagazin.
- Es sollte geprüft werden, ob der MK seinen Namen nicht ändern muss, weil der Begriff „Kommunikationsforschung“ veraltet ist.
- Die Öffentlichkeitsarbeit sollte abgestuft sein, wobei sie tiefer gehen sollte als bisher. Ziel der Öffentlichkeitsarbeit des MK sollte sein, in den Informationsmedien der Führungskräfte an hervorragender Stelle platziert zu werden.

VS 83, 21.11.00: Dr. Eierhoff hatte den zugesagten Entwurf eines Leitfadens zur künftigen Öffentlichkeitsarbeit des Münchner Kreises übermittelt (Anlage). Die Diskussion dieses „Ersten Konzeptentwurfs für die Öffentlichkeitsarbeit des Münchner Kreises“ hatte folgendes Ergebnis:

- Keine Vollzeitstelle für Öffentlichkeitsarbeit beim MK  
(zu erwartender Arbeitsumfang rechtfertigt nicht die hohen Kosten, der fachliche Anspruch an die Öffentlichkeitsarbeit des MK geht weit über das übliche Maß hinaus, deshalb intensive Mitarbeit der Vorsitzenden von Vorstand und Forschungsausschuss erforderlich)
- Einsatz einer PR-Agentur ist nicht zweckmäßig  
(MK muss Inhalte selbst festlegen)
- Prüfen, ob eine Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit durch eine Beteiligung der PR-Profies von Mitgliedsunternehmen des MK bei der Pressearbeit für einzelne Veranstaltungen erreicht werden kann
- Nachfragen, ob die Unternehmen für eine begrenzte Zeit (beispielsweise 2 – 3 Tage) Mitarbeiter für die Öffentlichkeitsarbeit bei Veranstaltungen des MK abstellen könnten
- Vorschlag von Dr. Eierhoff ausgewählten Unternehmen zur Prüfung zuleiten und um Lösungsvorschläge bitten

### **Ergebnisbericht**

zur Einholung der Stellungnahmen der im Vorstand vertretenen Mitgliedsunternehmen

Auf das Schreiben des Vorsitzenden sind bisher schriftliche Stellungnahmen von Dr. Jung, Herrn Roy, Dr. Dutinè und Dr. Dais eingegangen. Mit Dr. Hultzsch wurde vereinbart, ein Gespräch mit Herrn Kindervater, Pressechef der DT AG zu führen. Das Gespräch findet am 30.03.2001 statt. In den bisher vorliegenden Schreiben sind im wesentlichen folgende Aussagen enthalten:

*Dr. Jung (Schreiben vom 14.01.01)*

- Zustimmung zum Vorschlag von Dr. Eierhoff (zustimmender Randvermerk).

*Herr Roy (Schreiben vom 18.01.01)*

- Eine Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit des MK durch Microsoft ist nicht möglich.

*Dr. Dutinè (Schreiben vom 12.02.01)*

- Vorschlag, die Öffentlichkeitsarbeit durch Mitgliedsunternehmen abdecken zu lassen, ist nicht realistisch (Optimierung zeitaufwendig, kontinuierliche Betreuung erforderlich, Koordination der unterschiedlichen Mitgliedsunternehmen aufwendig und mit der bestehenden Struktur nicht vereinbar, Klärung der Ansprechpartner erforderlich), allerdings könnte Infrastruktur der Mitgliedsunternehmen (Presseverteiler, Internet-Seiten) genutzt werden

- Vor einer Struktur für die Öffentlichkeitsarbeit muss zunächst klare Positionierung/ inhaltliche Abgrenzung des MK zu anderen Organisationen (Initiative D21) erfolgen und die Themenstellungen des MK geklärt werden.
- Zwei Möglichkeiten für eine aktivere Pressearbeit: Einstellen eines Öffentlichkeitsarbeiters oder ein Mitgliedsunternehmen übernimmt das „lead“ (wie IBM bei D21).

*Dr. Dais ( Schreiben vom 19.02.01)*

- MK ist ein wissenschaftliches Forum, die anspruchsvollen Themen sollten v.a. einer breiteren Fachöffentlichkeit zugänglich gemacht werden.
- Die Veröffentlichungen, Vorträge und Pressemeldungen sollten zur schnellen Erreichung der Fachöffentlichkeit z.B. im Internet verfügbar gemacht werden.
- An Kongressteilnehmer sollten die Publikationen direkt adressiert werden, zusätzlich Zielgruppeninformationen an Regierung-/ Verwaltungsstellen, Medien, Wirtschaft etc.
- Einrichtung einer Ad hoc - Arbeitsgruppe mit erfahrenen PR-Mitarbeitern der Mitgliedsunternehmen zur Vorbereitung eines Konzepts zur Verstärkung der Öffentlichkeitsarbeit des MK.

# How does the Capital Market influence Innovation and Pace in the Telecommunication Markets?

## MÜNCHNER KREIS Conference

**Microsoft, Unterschleißheim**  
(near Munich and Munich Airport)

### **Agenda** (as from April 20, 2001)

- 15.00            **Opening**  
Arnold Picot, Chairman of Münchner Kreis, Munich
- 15.15            **Welcome address and introductory remarks**  
Richard Roy, Managing Director, Microsoft Deutschland GmbH
- 15.30            **„How does the capital market influence technology management and innovation in I&C of Siemens AG: IPO, divestiture, reinvestment“**  
Heinz-Joachim Neubürger, CFO, Siemens AG, Munich
- 16.15            **„How does the capital market further the integration of new and old economy?“**  
N.N.
- 17.00            Break
- 17.30            **“M&A as a sustainable vehicle for establishing and expanding global mobile strategy?“**  
Thomas Geitner, Executive board member Vodafone plc, Newbury, UK
- 18.15            **Does the high debt ratio of big telecommunications carriers affect their ability and speed of innovation?**  
Timothy Plaut, MD Goldman Sachs & Co. oHG, Germany
- 19.00            **Conclusion**
- 19.30            **Dinner**

# **DIE ZUKUNFT DER PRINTMEDIEN**

## **Kongress des MÜNCHNER KREISES**

**20./21. Sept. 2001**

**Europäisches Patentamt  
München**

**Programmwurf  
Stand 23.03.2001**

"Kümmerner" sind in Klammern angegeben.

\* = grundsätzliche Zusage liegt vor.

### **Programmausschuss:**

Prof. Dr. Rudolph Bayer, TU München

Sandra Dittert, Verlagsgruppe Georg von Holzbrinck, Stuttgart

Prof. Dr. Jörg Eberspächer, TU München

Dr. Ulrich Geiger, Verlagsgruppe Bertelsmann, München

Stefan Holtel, Mannesmann Pilotentwicklung, München

Johannes Mohn, Bertelsmann, Gütersloh

Prof. Dr. Arnold Picot, Universität München

Volker Reible, T-Nova GmbH Berkorn, Berlin

Dr. Klaus Schweinsberg, Financial Times Deutschland, Hamburg

Christian Spanik, Moosdorf

### **20. SEPTEMBER 2001**

#### **ERÖFFNUNG UND EINFÜHRUNG**

- |              |                                                                                        |
|--------------|----------------------------------------------------------------------------------------|
| 09.00        | Begrüßung und Einführung<br>Prof. Dr. Jörg Eberspächer, TU München                     |
| 09.15        | Eröffnung: MP Dr. Edmund Stoiber (Eberspächer)                                         |
| 10.00        | Key Speech 1 : Eine Branche im Wandel<br>Dr. Thomas Middelhoff, Bertelsmann (Hr. Mohn) |
| <b>10.45</b> | <b>Kaffeepause</b>                                                                     |

## **PRINTMEDIUM ZEITUNG**

- 11.15 Die Zukunft der Zeitungen  
Prof. Dr. Anna-Maria Theis-Berglmair, Universität Bamberg  
(Eberspächer)
- 11.45 Panel 1: Redaktionsarbeit zwischen Online und Printmedium  
Stephan Turm, Vorarlberger Medienhaus (Fr. Dittert)\*  
Thomas Knipp, Wall Street Journal u. Handelsblatt (Fr. Dittert)\*  
Dr. Klaus Schweinsberg, Financial Times Deutschland, Hamburg\*
- 12.45 Diskussion
- 13.00 Mittagessen
- 14.00 Panel 2: Anzeigengeschäft Online versus Print  
Eckard Kühn, Jobline (Fr. Dittert)\*  
N.N., Immobilienscout24 (Reible)  
N.N., Süddeutsche Zeitung, München (Eberspächer)
- 15.00 Diskussion
- 15.15 Kaffeepause**

## **PRINTMEDIUM BUCH**

- 15.45 Online-Lexika  
Matthias Winter, wissen.de GmbH, München (Mohn)\*
- 16.15 Print on Demand  
Hr. Conrad, Libri.de, Hamburg (Geiger)\*
- 16.45 Digitalisierung der Bibliotheken – eine technische und eine Kulturfrage  
Dr. Leskien, Bayerische Staatsbibliothek, München (Bayer)\*\*
- 17.15 Das E-book - Seine Nutzung und seine Nutzer  
Dick Brass, Microsoft, USA (Spanik)
- 17.45 Diskussion
- 18.00 Ende des 1. Kongresstags**
- 19.00 Abendveranstaltung

## 21. SEPTEMBER 2001

### PRINTMEDIUM ZEITSCHRIFTEN

- 09.00 Key Speech 2  
Michael Grabner, Verlagsgruppe Georg v. Holtzbrinck (Fr. Dittert)\*
- 09.45 Das multimediale Nachrichtenmagazin  
N.N., DER SPIEGEL (Spanik)
- 10.15 Kaffeepause**
- 10.45 Fachzeitschriften:  
Arnoud de Kemp, Springer, Heidelberg (Reible)\*  
Special Interest Periodica: Wendy  
Eckhard Bötermann, Egmont Holding GmbH (Mohn)\*  
N.N., Heinrich-Bauer-Verlag (Programmzeitschriften), Hamburg  
(Eberspächer)
- 11.45 Diskussion

### INNOVATIVE TECHNOLOGIEN UND VISIONEN

- 12.00 Die Zukunftsvision: Elektronisches Papier  
N.N, E Ink Corporation, Cambridge MA, USA (Mohn)
- 12.30 Copyright-Schutz durch Digitale Wasserzeichen u.a.  
Dr. Eckhard Koch, mediaSec Technologies GmbH, Essen\*

### 13.00 Mittagspause

- 14.00 Die Transformation des Buchs  
Florian Rötzer, Telepolis, München (Holtel) \*
- 14.30 Kaffeepause
- 15.00 **PODIUMSDISKUSSION:** To Print or Not to Print?  
Die Veränderung der Publikationskette.  
Leitung: N.N.
- Teilnehmer:  
Klaus G. Saur, K.G. Saur, München (Bayer)  
Dieter E. Zimmer (Eberspächer)  
N.N. aus Zeitungs/Zeitschriftenbranche vom Vortag/Vormittag  
N.N., Ökonom  
N.N., Technik

### 16.30 Ende des Kongresses